

Wissen abzapfen

STAMMTISCH Immer dienstags im Lokal „Zum Rosengarten“ hat der „Kulturtreff“ spannende Referenten zu Gast

VON PETRA NEUMANN-PRYSTAJ

DARMSTADT. Am Stammtisch kommen Gleichgesinnte zusammen, um ihre Meinung über Gott, Politik und die Welt ungefiltert zum Besten zu geben. Aber auch, um Freud und Leid miteinander zu teilen, berufliche Netzwerke zu verfestigen, voneinander zu lernen oder gemeinsame Hobbys zu pflegen. Kein Stammtisch ist wie der andere. Einige sollen in dieser Serie vorgestellt werden.

Wie gründet man einen Stammtisch mit kulturellem Anspruch? Ives Humeau, der in Darmstädter Künstler- und Kommunalpolitikerkreisen mindestens so bekannt ist wie der Lange Ludwig, probierte vor ein paar Jahren das folgende Konzept aus: Lade Freunde und Bekannte an einem Jour fixe in eine geeignete Gaststätte ein und verpflichte sie, sich reihum um die inhaltliche Gestaltung der nächsten Treffen zu kümmern. Doch weil viele Menschen ihre Bespaßung lieber anderen überlassen, flopte seine Idee.

Erst als Ives Humeau 2008 die Jahres-Programmplanung zusammen mit seinem Freund Hagen Mathy selbst in die Hand nahm, wurde der Stammtisch namens Kulturtreff zum Selbstläufer. Seitdem wissen zehn bis 30 Darmstädter, wo sie dienstags besser aufgehoben sind als zuhause vor ihrem



Das Interesse an den unterschiedlichsten kulturellen Themen eint die Stammtischteilnehmer des „Kulturtreff“. Gründer ist Ives Humeau (links).
FOTO: ANDREAS KELM

Fernsehgerät, nämlich im Nebenraum des Restaurant-Hotels „Zum Rosengarten“. Dort wird – oft in drangvoller Enge – gegessen, getrunken und den Ausführungen eines Referenten gelauscht.

Museums-„Auszeit“ mit Kamera begleitet

An diesem Dienstagabend will der Fotograf, Medienkünstler und Mitbegründer des Darmstädter Filmclubs Horst Dieter Bürkle (81) mit zwei seiner Filme in die Welt der Museen entführen. Sie zeichnen sich durch technische Brillanz und gründliche Recherche aus. Deshalb kommt es für den Perfektionisten überhaupt nicht in Frage, sie mündlich zu kom-

mentieren, als es in den ersten Schreckminuten technische Probleme bei der Tonwiedergabe gibt. Alles – oder gar nichts, ist sein Standpunkt. Zum Bild gehört für ihn unbedingt das sorgfältig komponierte Zusammenspiel von Wort, Musik und Originalgeräuschen dazu. Zum Glück kann ein Stammtischler helfen.

Sieben Jahre hat Bürkle die Schließung und Renovierung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt mit seiner Kamera begleitet und recherchiert, was in der Zwischenzeit mit den Objekten geschah. Während der „Auszeit“ – so der Titel seines siebenteiligen Films – gingen manche Kunstwerke auf Reisen, sie wurden an renommierte Museen in Paris (Lou-

vre), Städel (Frankfurt), Athen, Bukarest oder Sofia ausgeliehen. Bürkle ist einigen sogar nachgereist und gibt am Stammtisch viel Hintergrundwissen zum Besten.

An jedem Dienstag ist ein anderer Referent bereit, sich „Wissen abzapfen zu lassen“, wie Ives Humeau es formuliert. Jemand, der den Stammtisch gern an der Fülle seiner Erlebnisse oder beruflichen Erfahrungen teilhaben lassen will. Der ehemalige Forstamtsdirektor Arnulf Rosenstock spricht über „Entstehung, Nutzen und Gefährdung des Darmstädter Schutzwaldgürtels“, Pfarrer Harald Marks über „Die Geschichte der Oboenfamilie“, Schauspieler Horst Schäfer liest aus dem „Kleinen Reigen in Ge-

sellschaften“ von Arthur Schnitzler vor, und Dirigent Wolfgang Seeliger erinnert an seine Lehrjahre bei Herbert von Karajan und Leonard Bernstein.

Die Referenten bekommen kein Honorar, „sie müssen sogar noch Geld mitbringen“, sagt Ives Humeau trocken, also Speis und Trank aus eigener Tasche bezahlen. Das hält die meisten aber nicht davon ab, immer wieder mit neuen Vortragsthemen zu diesem Stammtisch zurückzukehren. Und manche – wie die Griesheimer Autorin Barbara Hauck – sind inzwischen nicht nur Referenten, sondern sogar Stammgäste geworden, weil sie sich in dieser Runde wohlfühlen.

STECKBRIEF

Auf einen Blick

Name: Kulturtreff
Träger: Verein „KulturStärken“. Dieser 2011 gegründete Verein, dessen Vorsitzender Ives Humeau ist, setzt sich überparteilich für Kunst und Künstler ein. Für die Vorträge beim Stammtisch Kulturtreff stellt er den Referenten Beamer und Leinwand zur Verfügung.
Teilnehmer: zehn bis 30, offener Treff.
Treffpunkt: Hotel-Restaurant „Zum Rosengarten“, Frankfurter Straße 79, dienstags (außer in der Ferienzeit), 20 Uhr.